

Krankheitsspezifische und sozialrechtliche Schulung für Juristen

von Rechtsanwalt Konstantin Theodoridis, Bonn

Die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e. V. veranstaltete am 19. November 2005 ein Treffen mit Rechtsanwälten, die schwerpunktmäßig auf dem Gebiet des Sozialrechts arbeiten. An diesem Treffen nahmen 23 Rechtsanwälte aus dem gesamten Bundesgebiet teil.

Aus der Erfahrung heraus, dass zunehmend die juristische Auseinandersetzung mit Sozialleistungen erforderlich ist, um als behinderter Mensch seine Ansprüche durchzusetzen, soll ein Netzwerk gegründet werden, um auch vor Ort Rechtsanwälte benennen zu können, die die Mitglieder der DVMB rechtlich betreuen können. Ziel dieses Treffens, das auch in Zukunft jährlich stattfinden soll, ist, die Rechtsanwälte, die ohnehin schon auf dem Gebiet des Sozialrechts schwerpunktmäßig arbeiten, mit den spezifischen Problemen an Morbus Bechterew erkrankter Menschen vertraut zu machen und sie entsprechend zu schulen und weiter zu bilden.

Die krankheitsspezifische und sozialrechtliche Schulung begann mit einem Vortrag des Geschäftsführers der DVMB Ludwig HAMMEL. Er brachte den Teilnehmern nicht nur das beeindruckend breite Betätigungsfeld der DVMB nahe, er bot auch eine Vielzahl von Informationen zur Geschichte des „Morbus Bechterew“, zur verbesserten Diagnostik und zu den weiterhin auftretenden Fehldiagnosen. Er beschrieb den Alltag und die Probleme eines Morbus-Bechterew-Patienten und nicht zuletzt die Möglichkeiten, den Folgen der Erkrankung entgegenzuwirken.

Für das medizinische Hintergrundwissen sorgte der Augsburger Rheumatologe Prof. Dr. Gerd KÖHLER. In seinem Vortrag über die „Medizinischen Aspekte des Morbus Bechterew“ beschrieb Prof. Köhler nicht nur die Symptome der Krankheit, sondern gab auch

wertvolle Informationen bezüglich der Abgrenzung zu ähnlichen Erkrankungen und einer richtigen Anamnese. Mit Hilfe von Schaubildern verdeutlichte Prof. Köhler die Auswirkungen der Erkrankung, aber auch die Schwierigkeit des Mediziners, eine Fehldiagnose zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel der DVMB, die wissenschaftliche Erforschung der Krankheit zu fördern und die Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten zu pflegen, von erheblicher Bedeutung.

Das Tagesseminar schloss mit einem Vortrag der Justitiarin der DVMB, Frau Rechtsanwältin Meike SCHOELER. Thema des Vortrages war die „Sozialrechtliche Behandlung des Morbus Bechterew“. Es zeigte sich sehr schnell, dass auch erfahrene Sozialrechtler von dem Vortrag ihrer Kollegin profitieren konnten. Frau Schoeler gab wertvolle Tipps für die Bearbeitung von Fällen der Morbus-Bechterew-Patienten, z. B. in Rentenverfahren oder in Schwerbehindertenangelegenheiten.

Das erste Treffen der Juristen zur krankheitsspezifischen und sozialrechtlichen Schulung erwies sich für alle Beteiligten als großer Erfolg. Nicht zuletzt die Mitglieder der DVMB profitieren von dieser Veranstaltung. Durch

die Gründung des Netzwerks und die gezielte Schulung von Rechtsanwälten können sich die betroffenen Mitglieder an Rechtsanwälte in ihrer Nähe wenden, die das erforderliche Hintergrundwissen haben und mit den konkreten Problemen der Morbus-Bechterew-Patienten sowohl juristisch als auch medizinisch vertraut sind.



Anschrift des Verfassers:

In der Sürst 3, 53111 Bonn

Anmerkung:

Wie die Justitiarin der DVMB Meike Schoeler betont, ist es wichtig, dass Rechtsanwälte über die speziellen Probleme von Morbus-Bechterew-Kranken Bescheid wissen. Mit diesem Wissen können sie Morbus-Bechterew-Kranke bei sozialrechtlichen Verfahren viel effektiver beraten und vertreten. Das Netzwerk von sozialrechtlich und krankheitsspezifisch kundigen Rechtsanwälten soll daher mit Hilfe weiterer Seminare ausgebaut werden. Listen der Rechtsanwälte, die an diesen Treffen teilgenommen haben, liegen in der Geschäftsstelle und bei den Gruppensprechern vor. Die Liste der Teilnehmer dieser Veranstaltung finden Sie auf der nächsten Seite.



Teilnehmer am 1. Seminar für Juristen 19. November 2005 in Kassel

| | | |
|---------------------------------|--------------------------------|----------------------|
| Amberg Michael | 97422 Schweinfurt | 09721 943424 |
| Baumann Wulf | 22335 Hamburg | 040 5332470 |
| Bollmann Anja | 51465 Bergisch-Gladbach | 02202 293060 |
| Brück Steffen | 12587 Berlin | 030 64095534 |
| Dietrich Kai Michael | 30177 Hannover | 0511 35334646 |
| Focken Angelika | 44137 Dortmund | 0231 1654078 |
| Hertel Karl-Heinz | 34396 Immenhausen | 05673 6912 |
| Horns Klaus-Jürgen | 19053 Schwerin | 0385 512881 |
| Kappes Dorotheé | 53115 Bonn | 0228 444210 |
| Karlstetter Eberhard | 93128 Regenstauf | 09402 6066 |
| Kulig Alexandra | 99817 Eisenach | 03691 732774 |
| Dr. Kurzenhäuser Walter | 69115 Heidelberg | 06221 24453 |
| Maurer Margarethe | 80331 München | 089 2388800 |
| Ohl Malte | 24232 Schönkirchen | 04348 9196936 |
| Rücker Iris | 60318 Frankfurt | 069 59793242 |
| Schafhausen Martin | 60323 Frankfurt | 069 9712060 |
| Schwabe Karl-Heinz | 34117 Kassel | 0561 780088 |
| Sommerfeld Albert | 59494 Soest | 02921 36610 |
| Theodoridis Konstantin | 53111 Bonn | 0228 7488677 |
| Tloka Karin | 45881 Gelsenkirchen | 0209 493092 |
| Wendel-Schäfer Franziska | 91550 Dinkelsbühl | 09851 554783 |
| Willenborg Elisabeth | 30449 Hannover | 0511 2134213 |
| Winterhoff Peter | 99084 Erfurt | 0361 5402871 |